

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **90=110 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

brennt die heisse Luft Bindehaut und Schleimhaut der Atemwege. «Tief bücken!» Das Kommando hilft. Auf dem Boden und der untersten Pritsche sitzend, empfindet keiner mehr Unbehagen. Rasch gewöhnt sich der Körper an das trockene Wüstenklima. Angenehm duftet es im kleinen Raum nach trockenem Tannenholz. Verwegen steigen Einzelne bereits auf die oberen Pritschen. Die Sache fängt an, Spass zu machen. Witzworte fliegen durch die dämmerige Stube und als nun gar der Schweiss zu perlen und strömen beginnt, wird die Stimmung toll und ausgelassen. Doch schon reisst der Chefheizer die Türe auf. Lockerer Lauf führt zum nahen Schwimmbassin. Lechzend nach Kühlung stürzen wir uns in die kalte Flut. 12 Grad misst das Wasser. Uns dünkt es lau wie der sommerliche See daheim. Kurz ist die Labung bemessen. Wieder umfängt uns die heisse Luft der Sauna, nochmals einige herrliche Schwimzüge. Dann frottieren wir uns den Körper trocken und ziehen uns an. Wir fühlen uns herrlich leicht und wohl und gehobenen Gemüts und die Zigarette schmeckt — so kommt es uns vor — wie noch nie zuvor.

Zweck dieser Zeilen war, wie eingangs bemerkt, Werbung. Wo erst eine Sauna steht, wird sie auch rege benutzt werden. Wir haben nie einen Mann gezwungen. Die Leute machten sich aber gerade am Sonntag ein Vergnügen daraus, in der Sauna zu baden. Gesundheitliche Schädigungen sind ausgeschlossen, wenn die nötigen Vorsichtsmassnahmen eingehalten werden. Was ich über die finnischen Bräuche gelesen habe und was ich am eigenen Körper erfahren habe, hat mich in der Auffassung bestärkt, in der Sauna ein Mittel gefunden zu haben, das weitesten Volkskreisen zugänglich gemacht werden sollte. Der Militärdienst bietet hierzu eine glänzende Gelegenheit.

Die Sauna unseres Geb. Füs. Bat. hat in einem Magazin einen kurzen Winterschlaf gehalten. Nun haben wir sie am Ufer eines Flusses wieder aufgestellt. Es ist jetzt Februar. Schnee liegt auf den Fluren. Den Fluss haben wir zum Bade gestaut. Morgen können wir wieder baden. Wir freuen uns darauf.

## **M I T T E I L U N G E N**

---

*Jahresbericht 1943/44 der Offiziersgesellschaft Aarau.*

*1. Allgemeines.* Auch im verflossenen Gesellschaftsjahre wurde die Tätigkeit unserer Vereinigung weitgehend durch die Einwirkung des Weltgeschehens beeinflusst. Bei allen Veranstaltungen musste darauf Rücksicht genommen werden, ob

nicht ein Grossteil der Mitglieder durch Aktivdienst verhindert sei. So bedingte der Sommer mit seiner stark vermehrten Dienstleistung einen fast vollständigen Stillstand in der Tätigkeit der Gesellschaft. Die Haupttätigkeit wurde daher in die Wintermonate gelegt. Infolge der starken Beanspruchung der Mitglieder durch Aktivdienst, taktische Kurse usw. bestand kein Bedürfnis nach Kriegsspielübungen oder taktischen Uebungen. Es wurden deshalb keine durchgeführt.

Der Vorstand behandelte in verschiedenen Sitzungen die laufenden Geschäfte und stellte das Vortragsprogramm auf. Sehr gut hat sich die Erweiterung des Vorstandes bewährt.

### *II. Vorträge.* Es fanden folgende Vorträge statt:

21. 4. 43 Dr. h. c. W. Bösiger, Bern (Veranstalter ACS): Die Sustenstrasse und das Gadmental.
22. 11. 43 Oberst Schumacher, Bern (Veranstalter Literar. und Lesegesellschaft Aarau): Die Generäle des eidg. Heeres.
  1. 12. 43 Dir. Ringwald, Luzern (Veranstalter Ing.- und Arch.-Verein): Das Urserenwerk.
  9. 12. 43 Major i. Gst. Uhlmann, Schaffhausen: Neuere Erfahrungen im Winterkrieg.
13. 1. 44. Oberst Koller, Bern: Die Entwicklung der Heeresmotorisierung.
20. 1. 44 Oberst i. Gst. K. Brunner: Entschlussfassung und Befehlsgebung der Erdtruppen im dreidimensionalen Kampf.
  3. 2. 44 Oberstdiv. Jordi: Die Verwendung leichter Truppen.
  8. 2. 44 Oberstbrig. K. Schneider, Dir. der Landestopogr., Bern (Veranstalter Ing.- und Arch.-Verein): Moderne Kartenaufnahmeverfahren der eidg. Landestopographie.
13. 2. 44 Filmmatinée (Veranstalter PTT und ACS): a) Von der Heimat zur Truppe. b) Alpenposten im Wallis.
  9. 3. 44 Major i. Gst. Primault: Eingriff der Flugwaffe in den Erdkampf.
16. 3. 44 Armeefilmdienst: a) Einsatz auf 3000 m Höhe. b) Sieg in der Wüste.

Der Besuch der Vorträge war im ganzen gut, teilweise sehr gut. Ich möchte an dieser Stelle dem ACS, dem Ing.- und Arch.-Verein sowie der Lit. und Lesegesellschaft bestens danken, dass sie uns bei der Veranstaltung von Vorträgen, die ins militärische Fach einschlugen, zuvorkommenderweise eingeladen haben.

### *III. Uebrige Tätigkeit.*

- a) Reitkurse: Dank den Bemühungen des Vorstandes der Arizona war es trotz grosser Schwierigkeiten möglich, sowohl einen Terrainreitkurs im Sommer, als auch einen Bahnreitkurs im Winter durchzuführen. Teilnehmerzahl bei beiden Kursen ca. 30 Mann. Es sei an dieser Stelle der Arizona und den Herren Reitlehrern der Dank der O. G. für die flotte Durchführung ausgesprochen.
- b) *Wehrsportliches Training:* Mit kurzen Unterbrüchen wurde zuerst am Montag, später am Donnerstagabend das Training durchgeführt. Leider liess die Beteiligung zu wünschen übrig. Schwierigkeiten mit der Turnhalle und der Zeitansetzung haben das ihrige dazu beigetragen. Den Leitern sei ebenfalls im Namen der O. G. bestens gedankt.

*IV. Mitgliederbestand.* Grössere Veränderungen sind nicht vorgekommen. Ich möchte an dieser Stelle alle Mitglieder auffordern, Kameraden, die nicht Mitglieder sind, zum Beitritt einzuladen und einem Vorstandsmitglied deren Adresse bekanntzugeben. Aus unserer Mitte sind im Berichtsjahre die Kameraden Hptm. Stänz Robert und Oblt. Wirz Viktor zur grossen Armee abberufen worden.

*V. Verschiedenes.* Es ist im jetzigen Moment nicht möglich, ein genaues Programm für die Tätigkeit im kommenden Jahre aufzustellen. Vorgesehen ist wie im vergangenen Jahre, die Vorträge und Veranstaltungen zur Hauptsache auf den

Winter zu legen. Für den Sommer steht bis jetzt lediglich ein Geländereitkurs im Programm. Meinen Mitarbeitern im Vorstand danke ich für die verständnisvolle und tatkräftige Mitarbeit und allen Mitgliedern der Gesellschaft für ihr Mitmachen bei allen unseren Veranstaltungen. Es war für den Vorstand eine Freude, zu sehen, dass immer eine schöne Zahl Mitglieder den Einladungen Folge leistete.

Meine Herren! Die Zeiten sind ernst und werden sicher an uns Offiziere grosse Anforderungen stellen. Wir müssen uns wappnen, wir müssen bereit sein und bleiben. Die Offiziersgesellschaft will ihren Mitgliedern helfen, gerüstet zu sein für alles, was noch kommen mag. Helfen auch Sie mit durch tatkräftige Mitarbeit und Pflichterfüllung. Das ist der Wunsch des Vorstandes für das kommende Jahr.

Der Präsident der O.-Ges. Aarau: Major Siegwart.

2. Schweiz. Motorwehrsportkonkurrenz 1944. — «Es steht ausser Frage, dass für die motorisierten Truppen der Motorwehrsport die gleiche Bedeutung hat wie der Wehrsport im allgemeinen für die Armee. Ich begrüsse deshalb das Interesse, das sowohl bei den motorisierten Truppenverbänden wie bei den Militärvereinen dem Motorwehrsport entgegengebracht wird.» — So schrieb der Oberbefehlshaber der Armee, *General Guisan*, zur letztjährigen ersten schweizerischen motorwehrsportlichen Veranstaltung, die in der Umgebung Zürichs ausgetragen wurde.

Dieser Tage hat der General nun die Durchführung einer derartigen Konkurrenz in ähnlichem Rahmen auch im Jahre 1944 angeordnet. Mit der *Organisation* wurden betraut: die Gruppe Bern der «Gesellschaft der Motorfahreroffiziere und Offiziere der motorisierten leichten Truppen» und die «Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Bern». Für die Leitung ist Hptm. Fritz Streun, Bern, verantwortlich und als Beauftragter des Waffenchefs der leichten Truppen, wie schon letztes Jahr, Oblt. G. von Selve, Thun, tätig.

Der *Zeitpunkt der Durchführung* ist auf den Spätsommer 1944 festgesetzt worden. Der Parcours, der an die Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr eher grössere Anforderungen stellt, wird in der Umgebung von Bern zu suchen sein. Das Reglement wird demnächst erscheinen. m. k.

## Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Oblt. *Hermann Krattiger*, geb. 1914, Stabskp. Füs. Bat. 58, verstorben am 16. März 1944.

Inf.-Hptm. *Hans Hess*, geb. 1878, verstorben am 24. April 1944 in Zürich.

Lt. *Ernst Amstein*, geb. 1919, Stabskp. Geb. Füs. Bat. 77, verstorben am 24. April 1944.

Oblt. *Hans Wirz*, geb. 1898, Stab Sch. Mot. Kan. Abt. 24, verstorben am 27. April 1944.

Major de la Gendarmerie de l'Armée *Arnold de Müller*, né en 1882, décédé le 29 avril 1944 à Belfaux.